

Zeitschrift: Die : Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Die
Band: - (1999)
Heft: 12

Artikel: 11. Internationales Lesben-Volleyball-Turnier
Autor: Widmer, Silv
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-631188>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

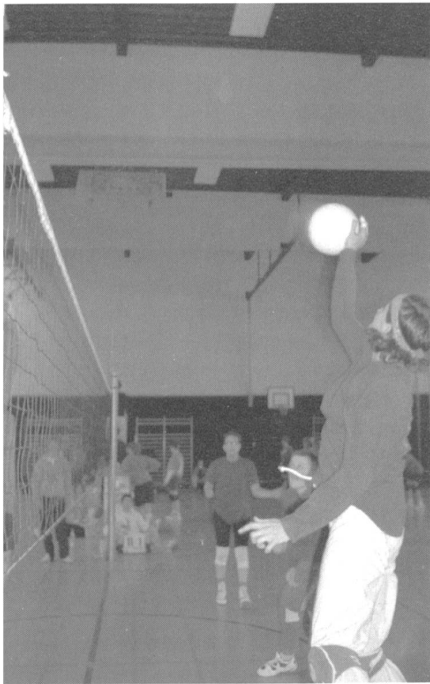
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

11. Internationales Lesben-Volleyball-Turnier



Am Freitag, 2. April war es wieder soweit: Anreise zum 11. Internationalen – ja, zumindest Europäischen – Lesben-Volleyball-Turnier, diesmal in München.

Überschwengliche Begrüssungen beim Ankommen bekannter Gesichter und anschliessendes Getratsche, die Suche nach dem Pendant des eigenen Luftballons, der dir die Gastgeberin zuträgt, über dem Spielplan zusammengereckte Köpfe prägten das Bild der ersten Stunden.

Zu begrüßen gab es viele, waren doch dieses Jahr wieder 53 Teams angemeldet.

Am Samstag morgen um 9 Uhr begann das Turnier. Arnika-Kügeli und Dulix wurden schon vor Spielbeginn herumgereicht, die Finger einbandagiert: Auf zum gemeinsamen Einlaufen und Stretchen!

Schliesslich begannen die ersten Matches. Unser Auftakt war ein Spiel gegen die «Immerhin» aus Berlin, die wir schon vom letztjährigen Turnier in Berlin sowie den Gay-Games in Amsterdam kennen – es verspricht spannend zu werden. Und so war es auch: der erste Satz ging mit 8:5 an uns, der zweite mit 7:3 an die «Immerhin». Ein Spiel Pause, anschliessend eines pfeifen, dann stand das nächste Spiel gegen «Libica» aus Slowenien an.

Dieses Jahr nehmen zum ersten Mal fünf Teams aus den ehemaligen Ostblockländern sowie ein Team aus Spanien teil. Möglich wurde dies, weil es beim letztjährigen Turnier in Berlin 2000 DM Überschuss gab und dieser zusammen mit 15 DM pro Teilnehmerin in einem Fonds angelegt wurde. Damit können Teams unterstützt und eingeladen werden. Eine neugegründete Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, diesen weiterzuführen und auszubauen.

Der Sonntag begann mit gleichem Elan, aber vielleicht mit etwas weniger Kräften und mehr Muskelkater. Die Highlights waren die Finalsplele der vier Levels. Vor allem das Finale des AA-Levels wird immer mit grosser Spannung erwartet.

Grosses Staunen: Statt Brüssel spielten dieses Mal «Misch-Masch» aus Deutschland gegen das «Dream-Team» aus Holland, welches die Gay Games (gegen Brüssel) gewonnen hatte. Es war ein kurzes aber spannendes Spiel: Finten, Smashes, Tempo ... wunderschön zum Zuschauen – in der Halle wurde entsprechend begeistert angefeuert. Als Siegerin ging das «Dream-Team» hervor.

Bei der anschliessenden Rangverkündung bekam jede ein Yo-Yo. Gekrönt wurde das Turnier von einer Abschlussparty. In einem riesigen Zirkuszelt durften sich die Siegerinnen der vier Levels sowie «das schlechteste Team aus ganz Europa» auf der Bühne präsentieren und kleine Preise in Empfang nehmen.

Dann gab es ein riesiges Buffet, Köstlichkeiten zum Verwöhnen, Kaffee und Dessert, Gelächter und Getratsche an allen Ecken bis zum Beginn der Disco. Es wurde getanzt bis in die frühen Morgenstunden – eine bewährte Art, auszu-
laufen.

Unterbrochen wurde die Disco noch einmal für die Bekanntgabe des Austragungsorts des nächsten Oster-Lesben-Volleyball-Turniers: Kopenhagen, Dänemark. Die anschliessende Verabschiedung endete meist mit den Worten «bis nächstes Jahr».

Silv Widmer

Aufruf!

Liebe Sportlerinnen

Wenn Ihr an einem lesbischen Sportanlass teilnehmt, schreibt darüber, macht Fotos und schickt es uns zu. Wir freuen uns über Eure Beiträge. Ihr könnt es uns auch mitteilen und wir versuchen, eine *die*-Redaktorin vor Ort zu schicken.